The House of God

Teil 1

Referent	Daniel W. Paterson
Ort	Zürich
Länge	01:22:56
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/dwp016/the-house-of-god

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] Wir lesen aus dem ersten Buch Mose im Kapitel 28. Und Jakob zog aus von Beerseba und ging nach Haran, und er gelangte an einen Burt und übernachtete da selbst, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen von den Steinen des Ortes und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich nieder an selbigem Orte. Und er träumte, und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze rührte an den Himmel, und [00:01:01] siehe, Engel Gottes stiegen auf und nieder an ihr. Und siehe, der Herr stand über ihr und sprach, Ich bin der Herr, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Isaks, das Land, auf welchem du liegst, dir will ich es geben und deinem Samen. Und dein Same soll werden wie der Staub der Erde, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin. Und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich zurückbringen in dieses Land, denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe. Und Jakob erwachte von seinem Schlafe und [00:02:04] sprach, Für wahr, der Herr ist an diesem Orte, und ich wusste es nicht. Und er fürchtete sich und sprach, Wie furchtbar ist dieser Ort! Dies ist nichts anderes als Gottes Haus, und dies die Pforte des Himmels. Und Jakob stand des Morgens früh auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und stellte ihn auf als Denkmal und goss Öl auf seine Spitze. Und er gab selbigen Orte den Namen Bethel, aber im Anfang war Luz der Name der Stadt. Und Jakob tat ein Gelübde und sprach, Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Wege, den ich gehe, und mir Brot zu essen gibt und Kleider anzuziehen, und ich in Frieden zurückkehre zum Hause meines Vaters, so soll der Herr mein Gott sein. Und dieser Stein, den ich als Denkmal aufgestellt habe, soll ein Haus Gottes sein, und von allem, [00:03:05] was du mir geben wirst, werde ich dir gewisslich den zehnten geben. Das Haus Gottes ist ein sehr wunderbares Thema.

Ich erwarte eigentlich, dass die meisten von uns da schon gleicher Meinung sind.

Wir glauben es sicher für uns selbst, aber es wird wirklich nützlich sein, wenn wir jetzt über dieses Thema uns unterhalten, dass wir an das denken, was andere dazu schon [00:04:05] gesagt haben. Wir wollen einige Schriftstellen anführen.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, oh Herr der Herrscherin. In deinem Tempel spricht alles Herrlichkeit. Rückselig der Mensch, der in deinem Hause wohnt, stets werden sie dich loben. Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. In deiner Gegenwart ist Fülle von Freude. Möchte lieber an der Tür stehen im Hause meines Gottes, als wohnen [00:05:06] in den Zelten der

Gesetzlosen. Eines habe ich von dem Herrn erbeten, danach will ich trachten, dass ich wohnen möge im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens, um die Schönheit des Herrn zu sehen und nach ihm zu forschen in seinem Tempel. So können Sie sicher sehen, liebe Freunde, dass dies ein wunderbares Thema ist. Wenn wir den Worten des Königs Salomon zuhören, dann können wir etwas davon verstehen, wie seine Seele ergriffen war, als er sagte, [00:06:04] aber sollte Gott bei den Menschen wohnen? Und wir finden, dass Gott selbst etwas zu diesem Thema zu sagen hat. Die Wohnung oder das Zelt Gottes wird bei den Menschen sein.

So denke ich, dass wir nach diesen einleitenden Bemerkungen uns freuen dürfen auf den Segen, den wir beim Betrachten dieses Gegenstandes sicher haben werden. Aber wenn es Segen gibt, dann gibt es damit auch Schwierigkeiten. Und ich möchte zwei oder drei davon erwähnen. Die erste Schwierigkeit ist folgende. Die Wahrheit über das Haus Gottes ist heute gar nicht [00:07:07] volkstümlich. Wir leben in einer Situation, wo die Betonung eigentlich mehr auf der persönlichen Verantwortung liegt. Wir nennen das manchmal das Herr-segne-mich-Syndrom.

Es scheint heute oft, als ob Christen gar nicht von sich selbst wegschauen könnten.

Darüber müssen wir dann am Montagabend noch etwas Weiteres sagen. Aber wir erwähnen das jetzt gerade zu Beginn, weil es heutzutage eine Art inneren Widerstand [00:08:08] gegen diese Wahrheit gibt. Aber das ändert nichts an dem Segen, den dieses Thema mit sich bringt. Es ist eigentlich eine Tragödie, wenn wir nur bei uns selbst stehen bleiben.

Denn Gott hat einen reichen Segen vorgesehen für das, was die gemeinsame Verantwortung der Christen betrifft. Und diesen Aspekt müssen wir uns jetzt etwas vor Augen führen, während diesen Vorträgen.

Nun, die zweite Schwierigkeit ist etwas, das wir alle verstehen sollten.

[00:09:06] Vielleicht verstehen wir im Moment gar nicht, wie umfassend dieses Thema überhaupt ist. Wenn wir jetzt heute Abend einfach gesprochen hätten über den Leib des Christus, dann hätten wir uns in unseren Betrachtungen beschränken können auf die Schriften des Apostels Paulus. Ein relativ überschaubares Gebiet.

Wenn wir heute Abend über die Familie Gottes sprechen würden, würden wir uns beschränken können auf die Schriften des Apostels Johannes. Wiederum ein verhältnismäßig überschaubarer Abschnitt der Schrift.

[00:10:04] Wenn wir über den Leib und auch über die Braut christlich sprechen würden, würden wir wieder vor allem Andeutungen finden in den Schriften des Johannes oder auch des Paulus. Vielleicht ein paar Anspielungen im Alten Testament.

Aber doch eigentlich ein relativ kleiner Teil der Heiligen Schrift. Oder wenn wir uns über die Gemeinde Gottes als Leuchter unterhalten würden, das bedeutet also das verantwortliche Zeugnis, das Gott in dieser Welt hat, dann würden wir uns auf das Neue Testament beschränken können. [00:11:04] Aber wenn wir über das Haus Gottes sprechen, dann finden wir, dass diese Wahrheiten schon da sind im ersten Buch der Mosel und dass sie durch die ganze Schrift gehen bis zum letzten Kapitel der Offenbarung. Das ist ein gewaltiges Thema und wir haben nur drei Zusammenkünfte.

audioteaching.org, erzeugt am 26.04.2024

Unter diesen Umständen können wir das Thema nur angehen, wenn wir eine Methode haben. Vielleicht sollten wir auch erwähnen, dass es noch eine dritte Schwierigkeit gibt. Nun, ich bin mir sehr bewusst in dieser Zusammenkunft hier, [00:12:03] dass es einige unter Ihnen gibt, die vielleicht den Doktortitel in Theologie haben. Einige von Ihnen werden sicher merken, dass es auch Schwächen gibt bei diesen Vorträgen.

Vielleicht finden auch einige, dass ihr Lieblingsthema überhaupt gar nicht erwähnt wurde. Und vielleicht sind auch einige Gegenstände nicht so ganz klar hervorgekommen. Nun, wir sind sehr dankbar für die lieben Brüder in unserer Mitte, aber es gibt natürlich auch einige unter uns, die sagen werden, worüber spricht denn dieser Mann da überhaupt? Ich möchte mehr darüber wissen. [00:13:09] Also, ob wir jetzt sehr gelehrt sind, oder wie die meisten von uns, solche, die noch etwas zu lernen haben, der Fragekasten ist auf alle Fälle ein wichtiger Teil dieser Vorträge. Bitte notieren Sie sich irgendwelche Bemerkungen und Fragen und kommen Sie auf jeden Fall am 29. September.

Denn wir lernen sehr viel durch Fragen.

Aber bis das soweit ist, wollen wir mal versuchen, etwas bei diesem Vortrag zu lernen.

[00:14:02] Wir haben uns vorgenommen, in dieser Vortragsserie einen gewissen Ablaufplan zu befolgen.

An jedem Abend wollen wir versuchen, uns auf vier Punkte zu konzentrieren. Und ich möchte sie jetzt erwähnen.

Im Haus Gottes ist der Ort, wo Gott wohnt, wo Gott sich zu erkennen gibt, wo Gott angebetet wird und wo man Gott auch ehrt, indem man eine heilige Furcht vor ihm hat.

Wir werden jetzt also versuchen, an jedem Abend so einigermaßen diese vier Punkte im Auge zu haben. [00:15:02] Aber weil das Thema jeden Abend etwas anders ist, wird es nötig sein, ein paar einleitende Bemerkungen zu machen. Und die Betonung wird auch jeden Abend etwas anders sein. Ich hoffe, dass diese paar einleitenden Bemerkungen hilfreich sind und ich schlage vor, dass wir uns gleich mit dem Abschnitt, den wir im 1. Mose 28 gelesen haben, beschäftigen. Wenn wir das Alte Testament betrachten, so wie es uns im Alten Testament vorgestellt wird, dann wollen wir uns jetzt einmal besonders beschäftigen mit der ersten wichtigsten Erwähnung dieses Hauses in 1. Mose 28.

[00:16:14] Denn dieser Ort Bethel, von dem wir gelesen haben, bedeutet Haus Gottes.

Aber wir werden uns auch etwas auf das Zelt der Zusammenkunft, die Stiftshütte, berufen, dann natürlich auf den Tempel und die eine oder andere Schriftstelle.

Aber vor allem wird uns doch dieser Abschnitt, den wir gelesen haben, beschäftigen. Wenn wir diese Schriftstelle jetzt anschauen, dann ist es doch eigentlich erstaunlich, [00:17:03] wie viele Wahrheiten in diesem Abschnitt eigentlich schon vorgestellt werden.

Wahrheiten, die in dem Maße, wie wir uns weiter mit der Schrift beschäftigen, näher erläutert werden. Aber es ist sehr wichtig, dass wir gerade diese Schriftstelle hier sorgfältig beachten. Vieles, das wir heute Abend sagen werden, wird sich uns vorstellen in der Form von Bildern.

Im Alten Testament haben wir Schatten, Vorschattungen und Darstellungen von biblischen Wahrheiten. Das Wesentliche daran, die Erklärung, finden wir im Neuen Testament. [00:18:01] Aber wenn wir diese Schatten nicht verstehen, dann verlieren wir viel von der Lehre, die uns später im Neuen Testament gegeben wird. Was ich damit eigentlich meine, ist Folgendes. Es ist sehr wichtig, dass sie auch morgen und am Montagabend kommen.

Aber auch in der Zwischenzeit gibt es manche Wahrheit, die wir zu lernen haben. Und wir möchten uns jetzt mit diesem Abschnitt hier befassen. Wenn wir hier den Jakob sehen, dann ist er hier ein Flüchtling.

Er flieht vor dem Angesicht seines Bruders Esau.

[00:19:04] In mancher Hinsicht ist Jakob nicht ein sehr attraktiver Mensch. Er ist ein Flüchtling. Er ist jemand, der unrechtmäßig den Platz eines anderen einnimmt. Er ist ein Renkeschmied. Ein Mann, der seinen Vater betrügte.

Wir wiederholen, nicht ein sehr attraktiver Mensch.

Aber er hat einen Charakterzug, der das alles wettmacht. Ein sehr wichtiger Charakterzug.

Jakob hatte eine hohe Wertschätzung für den Segen Gottes. Ich hoffe, wir befinden uns alle in dieser Position.

[00:20:01] Es gibt nichts, das so wichtig sein könnte wie der Segen Gottes. Er macht reich und trägt mit sich keinen Kummer.

Nun, Jakob kam also an diesen Ort beten. Und wir stellen fest, dass es die Zeit war des Sonnenuntergangs. Was wir so in der Bibel feststellen, ist die Tatsache, dass viele der Offenbarungen, die Menschen in der Bibel bekommen, in der Nacht gegeben wurden.

Daraus können wir zweierlei lernen. Wenn es zur Nacht geschieht, dann ist es eben darum, weil Gott an einen anderen Tag denkt.

[00:21:10] Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen und in der zukünftigen Welt wird Gott sich völlig offenbaren können.

Aber in der Zwischenzeit, zur Zeit der Nacht, sagt er uns schon, was er beabsichtigt.

Die andere Lektion, die wir daraus lernen können, ist folgende. Wenn man nachts zu Bett geht, dann ist es normalerweise, um zu schlafen. Und wenn man schläft, dann ist der eigene Verstand ausgeschaltet. Und das ist eine sehr wichtige Wahrheit in Verbindung mit der Wahrheit des Hauses Gottes. [00:22:08] In diesem Abschnitt hört nämlich der Jakob zu, was Gott beabsichtigt zu tun.

Ein großer Teil der Verwirrung, der besteht im Zusammenhang mit der Wahrheit des Hauses Gottes, kommt daher, dass der Verstand des Menschen zu tätig gewesen ist.

Aber in dieser Lage hier ist also der Verstand des Jakob nicht am Werk. Und ich hoffe, dass Ihr Verstand und mein Verstand heute Abend hier auch nicht aktiv sind, sondern dass wir eben uns

beschränken können, darauf zu hören, was Gottes Gedanken über sein Haus sind. [00:23:11] Als Jakob träumte, da sah er eine Leiter. Vers zwölf.

Dies ist die einzige Leiter, die in der Heiligen Schrift überhaupt erwähnt wird. Wir erfahren andere Einzelheiten über diese Leiter. Aber wir lernen hier schon wichtige Lektionen über diese Leiter.

Es ist eine lange Leiter. Sie ist auf die Erde gestellt.

Aber die Spitze reicht bis an den Himmel. Es gibt einen Platz auf der Erde, wo Gott in Verbindung mit dem Menschen steht. [00:24:04] Und dieser Ort ist eben das Haus Gottes.

Andere Einzelheiten, die wir lernen, sind folgende.

Die Engel gingen an dieser Leiter auf und ab.

In Evangelium Johannes, Kapitel 1, sehen wir, dass auch der Sohn des Menschen noch dazukommt. Und solche, die sich intensiv mit der Prophetie beschäftigen, die werden auch sehen, dass wir hier ein Vorbild für die zukünftige Welt sehen. Gott ist ganz oben. Der Sohn des Menschen ist unten auf der Erde. [00:25:03] Engel haben ihren Platz.

Aber die Verwaltung geht durch Israel an alle Enden der Erde.

Wir möchten heute Abend nicht diese Seite der Wahrheit behandeln. Aber was wir klar sehen wollen, ist Folgendes.

Dass es einen Ort auf der Erde gibt, wo der Himmel und die Erde zusammenkommen. Und dieser Ort ist das Haus Gottes.

Jetzt kommen wir zum ersten Punkt, bitte.

Jakob erhält jetzt die Gedanken Gottes in Verbindung mit Gottes Haus. [00:26:10] Und es ist das Vorrecht von Jakob, jetzt Gottes Gedanken über sein Haus kennenzulernen. Denn im Hause Gottes, da lernt man Gott kennen. Und wie lernt man ihn kennen? Auf eine wunderbar gesegnete Art.

Das möchte ich etwas näher erläutern.

In 1. Mose 28 finden wir im Vers 13, dass Gott dem Jakob das Land verheißt, auf welchem er liegt.

Oder anders gesagt, Gott verspricht dem Jakob ein Erbteil.

[00:27:08] Gott verheißt dem Jakob das Land Kanan.

Andere Schriftstellen erzählen uns natürlich noch mehr über dieses Erbteil. Wir lesen von seinen Grenzen.

Wir lesen von seiner Schönheit.

Eine wunderbare Lage, die Freude der ganzen Erde. Ein Land, das von Milch und Honig fließt.

In 5. Mose 8 zum Beispiel erfahren wir weitere Einzelheiten über dieses wunderbare Land. [00:28:01] In jenem Abschnitt der Schrift kommen wir sogar zu folgenden Worten. Nichts wird dir darin mangeln.

Man sieht hier, was für einen tiefen Eindruck das auf Jakob gemacht haben muss. Jakob war ein Jude.

Wie die Juden im Allgemeinen war er für die Erde gemacht. Und dieser Abschnitt spricht gerade von einem Erbteil hier auf dieser Erde. Und was wir verstehen müssen ist folgendes.

Dass Gott es ihm ohne irgendeine Bedingung versprach.

[00:29:02] Gott verpflichtete sich dem Jakob gegenüber ihm dieses Erbteil zu geben.

Aber dazu versprach Gott dem Jakob noch etwas anderes. In Vers 14. Vers 14.

Dein Same soll werden wie der Staub der Erde.

Es gibt andere Verheißungen, die den Vätern gemacht werden.

Aber wenn es um Jakob geht, dann wird ihm versprochen, dass er werden soll wie der Staub der Erde. Und aus Gründen, die wir jetzt nicht näher erläutern können, spricht das von den Kindern Israel. Aber dazu finden wir noch im gleichen Vers. Und in deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. [00:30:11] Und wir wissen ja sehr gut vom Neuen Testament her, dass dieser Same eigentlich nicht die Nachkommenschaft Jakobs nach dem natürlichen Menschen meint, sondern es geht hier um die Person, die eben aus der Familie Jakobs kam, auf eine übernatürliche Art. Dieser Abschnitt spricht von Christus. Nun, wenn Gott sich dem Jakob gegenüber zum Segen verpflichtet, [00:31:01] dann kann dieser Segen unmöglich einem solchen Menschen wie Jakob wahr an sich zukommen. Sondern dann ruht dieser Segen auf der unerschütterlichen Grundlage unseres gesegneten Erlösers.

Nun, das ist die erste Seite des Segens, der hier vorgestellt wird im Zusammenhang mit der Person Jakobs. Aber das zweite, was wir jetzt in Vers 15 feststellen, dann verspricht Gott hier dem Jakob, dass er mit ihm sein will, dass er ihn bewahren will, an jedem Ort, wo er hingeht, [00:32:03] ihn wieder zurückbringen will ins Land und ihn nicht verlassen will, bis er seine Verheißungen erfüllt haben wird. Nun, das hat zu tun mit Gottes Treue. Und mit diesem Gegenstand müssen wir uns am Montagabend noch näher befassen. Ein sehr wichtiger Gegenstand, den wir wirklich verstehen müssen. Gott steht zu seinem Wort.

Wenn Gott sagt, dass er etwas tun wird, dann wird er es ganz sicher auch tun. Und wir sehen, wie das wichtig ist, gerade im Zusammenhang mit Jakob. Wir wissen nämlich, dass die Geschichte Jakobs ein Auf und Ab war. [00:33:07] Diese Lebensgeschichte zeigt uns prophetisch die Geschichte des Volkes Israel. Und wenn man so an die Geschichte der Juden denkt, seit diese Prophezeiung geäußert wurde, dann war das eine lange Geschichte mit viel Unglück.

Sie wurden verfolgt, sie wurden grausam misshandelt, sie waren Gegenstand des Hasses der Nationen.

audioteaching.org, erzeugt am 26.04.2024

Bis zum heutigen Moment möchten die Araber sie gerne ins Meer stürzen. [00:34:06] Doch die Verheißung Gottes wird standhalten. Und er wird mit diesem Volk sein. Und er wird sie ins Land zurückbringen. Er hat es schon getan. Und er wird jede einzelne Verheißung, die er dem Jakob gegeben hat, auch sicher erfüllen. Gott steht zu seinem Wort.

Nun, das Dritte, das wir im Zusammenhang mit der Offenbarung Gottes im Segen feststellen, ist dieses. Bethel ist der Ort, wo Jakob einen Gedenkstein aufrichtete.

Diese Gedenksäule war gesalbt.

[00:35:05] Öl wurde darauf gegossen. Und Jakob sagt dazu, dass dies nichts anderes ist als das Tor des Himmels. Nun, bildlich gesprochen ist das, was Jakob hier sagt, Folgendes.

Das Haus Gottes ist ein Zeugnis in dieser Welt.

Ein Zeugnis, das besteht in der Kraft des Heiligen Geistes. Und das ganz klar verkündet, dass die Güte Gottes weitergehen wird als nur bis zu den Kindern Israel. [00:36:02] Denn das Tor ist in der Schrift immer der Ort, wo regiert wird. Und im Haus Gottes finden wir Gottes Regierung oder Verwaltung, die sich nicht beschränkt auf die Juden, sondern bis zu den Nationen reicht. Ich möchte eine alttestamentliche Bibelstelle zitieren.

Das Haus Gottes ist ein Betort für alle Nationen.

Sie erinnern sich sicher, dass König Salomo, als er sein Gebet machte bei der Einweihung des Tempels, auch an den Fremdling dachte. Und er bat darum, dass auch Gnade da sein möge im Herzen Gottes für den Fremdling. [00:37:06] Und das sehen wir veranschaulicht im Beispiel der Königin von Sheba. Sie war eine Fremde, eine aus den Nationen. Aber sie kam nach Jerusalem. Und sie kam, um Salomo mit ganz schwerwiegenden Fragen auf die Probe zu stellen. Und sie erinnern sich sicher, dass die Fragen ihres Herzens beantwortet wurden. Sie konnte das Haus Gottes anschauen. Und sie erinnern sich sicher, wie ihr Herz bewegt wurde durch die Herrlichkeit des Königs Salomo. Und als sie die Stufen sah, auf welchen der König zum Hause Gottes hinaufging, [00:38:01] da war sie ganz ausser sich.

Sie ging in ihr eigenes Land zurück. Nicht nur mit dem, was sie mitgebracht hatte, sondern sie nahm noch den Segen von Salomo mit. Und der Eindruck, den sie hatte vom Hause Gottes und von König Salomo, und das ist genau das, was auch die aus den Nationen in künftigen Tagen noch erfahren werden. Gottes Gnade ist so umfassend, um sich auf das Haus Israel zu beschränken. Sie ist ausgegangen bis zu dir und zu mir.

Natürlich hat das den Juden nicht immer Freude gemacht, dass es so ist. [00:39:02] Sie erinnern sich sicher an die Geschichte von Jonah. Als da der Segen zu den Nineviten kommen sollte, da war er gar nicht erfreut. Doch der Segen geht eben trotzdem weit hinaus, und das ist ein glückseliger Gedanke für Sie und mich heute Abend. Jetzt geht es um den zweiten Teil unseres Planes.

Wo Gott wohnt.

Wir sind schon bald so vertraut mit diesem Gegenstand, dass wir oft gar nicht bemerken, wie wunderbar dieser Gegenstand überhaupt ist. [00:40:11] Nun, wir müssen selbst offen bekennen, dass

diese Wahrheit wirklich überwältigend ist.

Überlegen Sie sich das mal in aller Ruhe, was wir jetzt sagen. Wer ist denn Gott?

Der Himmel ist sein Wohnort und sein Thron.

Als König Salomo das Gewicht dieser Wahrheit fühlte, da sagte er, Die Himmel und der Himmel, Himmel können dich nicht erfassen. [00:41:01] Und wie steht es mit dir und mir? Hören wir mal dem König David zu. In Psalm 8, wenn ich deinen Himmel betrachte, den Mond und die Sterne, die du gemacht hast, was ist der Mensch, dass du auf ihn acht hast?

Jetzt bringen wir mal diese zwei Dinge zusammen.

Gott in seiner Größe und der Mensch, der so bedeutungslos dasteht. Und dieser Gott will bei diesem Menschen wohnen.

Ich möchte noch etwas anderes erwähnen.

In Hiob 15, da spricht Hiob sowohl über Gott als auch über den Menschen. [00:42:06] Wenn er da von Gott spricht, dann sagt er, Selbst die Himmel sind nicht rein in deinen Augen. Und damit ist Gott gemeint. Und wenn es um den Menschen geht, er trinkt Ungerechtigkeit wie Wasser.

Verstehen wir wirklich, was da gesagt wird?

Ein Gott, der so groß ist, so herrlich, so heilig, und er sagt, dass er beim Menschen wohnen wolle, so bedeutungslos und voll Sünde.

[00:43:15] Als die Sünde in die Welt kamen, da können wir das kaum richtig erfassen, wie sehr die Menschheit dadurch beschädigt wurde. In 1. Mose 3, da kommt die Sünde in die Welt.

Aber in 1. Mose 6, da lesen wir, dass das Denken und Trachten des menschlichen Herzens nur böse ist von seiner Jugend an. Und es schmerzte Gott ins Herz hinein, dass er den Menschen gemacht hatte. Wie kann dieser Gott bei solchen Menschen wohnen? Und das müssen wir jetzt etwas genauer anschauen. [00:44:02] Gott kann nämlich nur beim Menschen wohnen auf der Grundlage der Erlösung.

Let us look a little bit into this matter. Das wollen wir jetzt etwas genauer betrachten. In the book of the Acts, in Apostelgeschichte, we get a picture in brief form of what the assembly is. Da erhalten wir ein Bild, das uns ganz kurz und knapp zeigt, was die Gemeinde oder Versammlung ist. You find it in verse 14, verse 14 of Acts 15.

In Vers 14 von Apostelgeschichte 15. God has taken out of the nations a people for his name. Gott hat aus den Nationen ein Volk für seinen Namen genommen. He takes this people out on the basis of redemption. Und er nimmt dieses Volk heraus auf der Grundlage der Erlösung. [00:45:04] And one of the greatest difficulties we have in connection with our subject is to understand the position of the assembly in relation to this world.

It is absolutely impossible to enter into the blessedness of the house of God if we don't understand

our position in relation to this world. Es ist absolut unmöglich, den Segen zu sehen, der in Verbindung steht mit der Wahrheit vom Hause Gottes, wenn wir unseren Platz in der Welt nicht verstehen. It's a very pertinent question for every one of us. Eine sehr wichtige Frage für jeden von uns. How do you and I take up our position in regard to this world? Wie nimmst du und ich unseren Platz ein in dieser Welt? [00:46:02] God has taken us out of it. Gott hat uns aus dieser Welt herausgenommen. What is our attitude towards the world? Und was ist jetzt unsere Einstellung gegenüber der Welt? Now, I feel led tonight just to dwell on this for a moment. Nun, ich möchte heute Abend nur ein wenig bei diesem Punkt stehen bleiben. In the scriptures there are various pictures of the world. In der Heiligen Schrift gibt es verschiedene bildliche Darstellungen der Welt. There is Athens, the university world. Zum Beispiel gibt es Athen, die intellektuelle Welt. There is Tyre, the business world. Dann haben wir Tyrus, die Welt der Geschäftsleute. There is Babylon, the religious world. Dann gibt es Babylon, das mehr die religiöse Welt vorstellt. There is Sodom, the world and its baser features. Und dann wieder Sodom, die die Welt in ihrem moralischen Niedergang zeigt. There is Egypt, the world and its pleasure. Dann Ägypten, die die Welt mit ihren Vergnügungen zeigt. [00:47:03] Egypt is a place where man makes himself comfortable without God. Denn Ägypten ist der Ort, wo es sich der Mensch bequem macht, aber ohne Gott. And the scripture tells us how he brings his people out of Egypt. Und die Schrift erzählt uns, wie Gott sein Volk gerade aus diesem Land, Ägypten, herausnimmt. I would just like to dwell on this well-known section for a moment. Und ich möchte gerne jetzt einige Momente verweilen bei diesem wohlbekannten Abschnitt. Judgment is coming to this world. Gericht kommt über diese Welt. God judged Egypt in its firstborn. Denn Gott richtete Ägypten an seinem Erstgeborenen. And in the twelfth chapter of Exodus, und in 2. Mose 12, we have the alarming picture of God's avenging angel passing through the land. Da sehen wir das erschreckende Bild von Gottes Racheengel, der durch die Straßen zieht. [00:48:01] Judgment fell.

Das Gericht kam herab. Either on the Egyptian. Entweder auf die Ägypter. Or on those who had a substitute. Oder dann auf die, welche aber einen Stellvertreter hatten. There is no safety from the avenging angel apart from the substitute. Und es gibt keine Rettung vor diesem Racheengel, wenn man nicht einen Stellvertreter hat. In the twelfth chapter of Exodus you get the first mention of the congregation of Israel. Und in 2. Mose 12 hören wir das erste Mal von der Gemeinde oder Versammlung Israels. It's the beginning of months for them. Es ist der Anfang der Monate für sie. And they were to take a lamb. Und sie sollten ein Lamm nehmen. Keep it from the tenth to the fourteenth day. Es vom zehnten bis zum vierzehnten Tag aufbewahren. It was to be killed. Denn es sollte dann getötet werden. And the blood was to be put on the lintel and the side post. [00:49:01] Und das Blut sollte an die Oberschwelle und an die Türseiten gestrichen werden. And the only basis of safety. Und die einzige Grundlage, die Sicherheit bot. Was das Blut.

I do pray that everyone in this room tonight is under the blood. Und ich bete dafür, dass doch heute jeder, der hier ist, unter dem Schutz dieses Blutes steht. The scripture says so plainly. Die Schrift sagt so klar. When I see the blood, I will pass over you. Und sehe ich das Blut, so werde ich vorüber gehen. Safety in the blood. Sicherheit aufgrund des Blutes. But it's not the only lesson in the twelfth chapter of Exodus. Aber das ist natürlich nicht das einzige, was wir in 2. Mose 12 lernen können. In this chapter there was food for those who were in the house. Denn in diesem Kapitel gab es Nahrung für die, welche sich im Hause befanden. They had to feast on the lamb. Sie sollten das Lamm essen und so feiern. [00:50:03] Roast with fire. Gebraten am Feuer. A wonderful picture of the death of our blessed Lord. Ein wunderbares Bild vom Tode unseres gesegneten Herrn. Unleavened bread. Unleavened bread. Und gesäuertes Brot. And also bitter herbs. Und bittere Kräuter. Speaking of repentance. Die von Reue sprechen. They had to have their constitution built up. Sie sollten ihren Leib so aufbauen. God always feeds his people before they make a journey. Gott wollte so sein Volk

nähren, bevor sie auf eine Reise gingen. And then with their loins girdered and their feet shod and a staff in their hand, dann mit umgürten Lenden, beschuten Füßen und einem Stab in ihren Händen, they get out of Egypt. Gingen sie aus Ägypten hinaus. Now we're beginning to make progress in regard to this matter of dwelling. Nun wir machen etwas Fortschritte, wenn es um die Sache des Wohnens geht. [00:51:05] But it's not quite the end of the story. Aber das ist noch nicht das Ende der Geschichte. You remember they came to the Red Sea. Sie erinnern sich sicher, sie kamen jetzt ans Rote Meer. Death was in front of them. Der Tod war vor ihren Augen. Pharaoh was behind them. They were learning how weak they were. Und sie mussten lernen, wie schwach sie waren. Without strength. Kraftlos. In chapter 14, verse 13, wonderful words. Aber in Kapitel 14, Vers 13, haben wir die wunderbaren Worte. Stand still and see the salvation of the Lord that is with you this day. Steht und seht die Rettung des Herrn, der heute mit euch ist. Our God has intervened in Christ. Unser Gott hat in Christo eingegriffen. He has done something that we could not do. Er hat etwas getan, was wir nicht tun konnten. He was delivered for our offences, raised again for our justification. Er wurde unserer Übertretungen wegen dahin gegeben und unserer Rechtfertigungen wegen auferweckt. [00:52:04] And we find that the children of Israel passed over the Red Sea as on dry ground. Und wir finden, dass die Kinder Israel durch das Rote Meer zogen wie auf trockenem Boden. Now it's only in the wilderness side of the Red Sea Nun sie kamen auf die Wüstenseite der Roten See that we come to the next stage of our subject. Und somit kommen wir zum nächsten Abschnitt unseres Themas. It's only a redeemed people who can sing the praise of our God. Nur ein erlöstes Volk kann Gottes Lob anstimmen. This is so important that I pray and trust that we might get the message. Das ist so wichtig, dass ich bete und vertraue, dass wir diese Botschaft verstehen mögen. There is no song for the Lord in Egypt. Es gibt kein Lied für den Herrn in Ägypten. It's only the people who are clear of Egypt who can sing the song of Zion. [00:53:04] Nur das Volk, das von Ägypten hinausgegangen ist, kann die Lieder Zion singen. And this is just the problem in the house of God today. Und das ist genau das Problem im Hause Gottes heutzutage. Pharaoh is the prince and God of this world.

Pharaoh stellt den Fürsten und Gott dieser Welt vor. Moses and Aaron say to him, Let my people go, that they may hold a feast unto me in the wilderness. Lass mein Volk ziehen, dass es mir Festfeier halte in der Wüste. Pharaoh says, Who is the Lord that I should obey him? I know not the Lord, neither will I let these people go. Ich kenne den Herrn nicht und ich werde dieses Volk auch nicht ziehen lassen. There is a tug of war between God on the one hand and the prince of this world on the other. [00:54:04] Es gibt da einen Gegensatz zwischen dem Fürsten der Welt auf der einen Seite und Gott auf der anderen Seite. You remember how Pharaoh said, Ihr erinnert euch vielleicht wie Pharaoh sagte, Don't go out of the land. Geht nicht zum Land hinaus. Hold your feast in the land.

Haltet euer Fest doch hier im Land. Do the old people want to go? Leave the children behind. Und wenn die alten Leute gehen wollen, dann lasst doch die Kinder hier. Well, keep the cattle behind. Lasst das Vieh hier zurück. Moses comes up with the right answer. Doch Moses gibt ihm die rechte Antwort. Who are those who will go? Wir werden alle ziehen. Our old and our young. Die Jungen und die Alten. Our sons and our daughters. Unsere Söhne und Töchter. Our beasts and our cattle. Unsere Tiere und unser Vieh. Not a hoof shall be left behind. [00:55:02] Nicht ein Hoof soll zurückbleiben. They get over the Red Sea. Sie gingen über das Rote Meer. Then sang Moses this song. Und dann stimmte Moses dieses Lied an. I think we ought to get on to the next one.

Where God is worshipped.

Where God is worshipped.

Thank you. Wir kommen zum dritten Teil, wo Gott angebetet wird. Now most of us look upon the house of God as the place of worship. Die meisten von uns denken vom Haus Gottes, das ist der Ort, wo man anbetet. We'll talk a little bit about that tomorrow night. Und wir werden etwas Näheres darüber hören, morgen Abend. But there are one or two very important lessons that we must learn tonight in regard to this matter of worship. Aber es gibt auch zwei, drei Dinge, die wir im Zusammenhang mit dieser Sache der Anbetung [00:56:02] auch heute schon lernen sollten. Now perhaps the most important one is this. Vielleicht ist das Wichtigste davon folgendes. The desire to build God a house der Wunsch Gott ein Haus zu bauen comes primarily from God himself. kommt vor allem von Gott selbst. There is a certain amount of difficulty about the text in Exodus 15. Es gibt gewisse Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Stelle in 2. Mose 15. I don't think we need to waste spending time on it. Wir müssen uns sicher jetzt nicht damit beschäftigen. What I want to see is that in Exodus 15, verse 2 that is, in 2. Mose 15, Vers 2, the matter of making him a dwelling. Da wird gesagt, in Vers 2, in der Fußnote, da geht es eben darum, Gott eine Wohnung zu bauen. But when you come to verse, chapter 25, [00:57:03] wenn man dann zum Kapitel 25 geht, verse 8, you find that it's God himself who says to make me a sanctuary. Dann finden wir, dass Gott selbst sagt, und sie sollen mir ein Heiligtum machen. I do feel that this, we do feel that this is important truth. Wir fühlen, dass das eine ganz wichtige Wahrheit ist. That God shall be praised is natural for us who are redeemed. Für uns Erlöste ist es ja eigentlich klar, dass Gott angebetet werden soll. But these scriptures tell us very plainly a most important truth.

Aber diese Schriftstellen hier zeigen uns eine ganz wichtige Wahrheit. It's God's desire that he should be praised. Nämlich, dass es Gottes Wunsch ist, dass er angebetet werden soll. Now in this praise of God, nun in dieser Verehrung, Anbetung Gottes, we all have a contribution to make. [00:58:03] Haben wir alle etwas beizutragen. In Exodus 19, God proposes that he should have a nation of priests. In 2. Mose 19, da sagt Gott, dass er eine Nation, ein Volk von Priestern haben möchte. In New Testament times, we find that this is what he's got. Und im Neuen Testament, da finden wir, dass das genau das ist, was er hat. But even in the Old Testament, aber selbst im Alten Testament, we find the picture form of what God has in mind. Da finden wir bildlich dargestellt das, woran Gott denkt. Because of the shortage of time, I'm only going to concentrate on one or two points. Weil wir wenig Zeit haben, möchte ich mich auf zwei, drei Punkte beschränken. So far as this matter of worship is concerned, everyone who is redeemed has a contribution to make. Wenn es um Anbetung geht, dann hat jeder einzelne Erlöste etwas beizutragen. [00:59:02] You remember in the 25th chapter of Exodus, Sie erinnern sich, in 2. Mose 25, when instructions were given for the construction of the tabernacle, wo Anweisungen gegeben wurden, um das Zelt Gottes, die Stiftshütte zu bauen. There's a long list of what they were to bring. Dann gibt es da eine lange Liste, was sie bringen sollten. Gold, silver.

Can you do it?

Can you manage them without help? Also Edelsteine. I don't know how far you are, I'd better start. Gold, silver, brass.

Copper.

I'm held up now by myself. Purple.

Purpur.

Scarlet.

I need help, sorry. [01:00:03] 25th chapter.

I should know it. Blauer und roter Purpur, weiß, weiss, Gold, Goat's hair, rams skins dyed red, badger skins, acacia wood.

Okay. Akazienholz ist da noch das Letzte in der Liste. Well, a long list of what the people were to bring. In New Testament language, all impressions of Christ. Und in neutestamentlicher Sprache sind das eigentlich alles Dinge, die mit Christus zu tun haben. Aber es gibt da zwei Ausdrücke, die im Kapitel 35 gebraucht werden und die hier sehr erwähnenswert sind. Denn diese Menschen werden dort beschrieben als solche, die freigebig gaben.

[01:01:03] Jeder, der das auf dem Herzen hatte, brachte eine Gabe. Und sie erinnern sich, sie brachten so viel, dass man das Volk zurückhalten musste, damit sie nicht noch mehr brachten. Nun, heutzutage hat man auch das Vertrauen und das Verlangen zu denken, dass das, was Gott in unseren Herzen bewirkt, auch uns bereitwillig macht, etwas zu bringen. Und viele Menschen haben Freude daran, Gott ihr Lob zu bringen. Aber es genügt nicht, dass man gutwillig ist.

[01:02:03] Denn wir finden im Kapitel 35 auch, dass sie weise waren. Es ist gut, bereitwillig zu sein, aber es ist auch sehr nötig, dass man weise ist. Als dieses Zelt der Zusammenkunft im Bau war, da zeigte Gott dem Moses ein Muster von diesem Zelt. Und jede Einzelheit wurde dem Moses ganz klar gezeigt. Und erinnert euch, in neutestamentlicher Sprache lesen wir, sehe zu, dass du alles so machst, wie es dir im Muster auf den Bergen gezeigt worden ist. Es gab keinen Platz für die Fantasie des Menschen. [01:03:04] Alles musste entsprechend Gottes Wort gemacht werden. Und erinnert euch, in 2. Mose 39 und 40, als dieses Zelt gebaut wurde, da heißt es 16 Mal, wie der Herr dem Moses gebot. Und erst als alles entsprechend dem Worte Gottes gemacht worden war, erst da konnte Gott das Bild seiner Gegenwart auch akzeptieren. Und wie wichtig ist doch das für unsere Tage. Es gibt keinen Platz für die Fantasie des Menschen. [01:04:02] Wir müssen unsere Anweisungen direkt aus der Bibel beziehen. Und wenn wir das tun, dann werden wir die Wirklichkeit der göttlichen Gegenwart erfahren. Ich möchte nur ein oder zwei Dinge in Verbindung mit dem Priestertum erwähnen.

Es ist sehr eindrücklich, wie Gott im Zusammenhang mit dem Zusammenkommen im Zelt der Zusammenkunft sein Volk immer wieder daran erinnert, dass sie Erlöste sind. In 2. Mose 29, da geht Gott mit diesem Volk voran auf der Grundlage des täglichen Brandopfers.

[01:05:04] Am Morgen und am Abend, das was vom Opfer des Herrn Jesus sprach, das war die Grundlage dafür, dass Gott mit diesem Volk gehen konnte. Darf ich noch auf etwas anderes hinweisen?

Einmal im Jahr, am Großen Versöhnungstag, wurden die Sünden des Volkes gedacht und bildlich wurden diese Sünden weggetan. Und es war ein Tag, wo sie ihre Seelen kasteiten. Und bis auf diesen Tag, wenn Sie irgendetwas wissen über die orthodoxe jüdische Gemeinschaft, [01:06:02] dann wissen Sie, dass es den Juden sehr daran liegt, das auch heute zu tun. Und dafür sind sie bereit, von morgens bis abends zu fasten.

Ich frage mich, ob wir da als solche aus den Nationen unsere Religion auch so ernst nehmen.

Es gibt viele aus den Nationen, die in ihrem ganzen Leben noch keinen einzigen Tag gefastet haben.

audioteaching.org, erzeugt am 26.04.2024

Liebe Freunde, sind wir wirklich aufrichtig und ernst gesinnt in Bezug auf diese Dinge?

[01:07:06] Nun, die Juden waren das. Sollten sie übertreffen, wenn unsere Segnungen doch so viel höher sind?

Denn Gott wird verehrt in Realität, in Wirklichkeit durch sein Volk.

Nun, wenn wir zum Tempel kommen, dann gibt es zwei zusätzliche Punkte. Wir finden nämlich im Tempel etwas, das wir beim Zelt nicht finden. Da gab es nämlich Wohnungen für die Priester.

Darüber spricht der Psalmist. Und ich werde wohnen im Hause des Herrn auf immerdar. [01:08:04] Im Hause Gottes, da gibt es Wohnungen für die Priester.

Aber es gibt noch einen Punkt in Bezug auf den Tempel.

Im Tempel, da wird gesungen. Und der Gesang im Tempel war ausgezeichnet.

Die Lieder Zeons sind wunderbare Lieder, die immerdar Gott verehren. Und das ist einer der Charakterzüge des Hauses Gottes. So wird es auch in der Zukunft sein, aber auch heute ist das Wahrheit im Hause Gottes. [01:09:04] Als ich mich so beschäftigt habe in vergangenen Tagen mit den Wahrheiten in Bezug auf das Zelt und den Tempel, da haben mich vor allem zwei Dinge tief beeindruckt.

Wenn jemand in die Nähe des Zeltes kam, was für einen Eindruck, denkt ihr wohl, blieb da bei ihm haften?

Nun, ich möchte euch sagen, was für einen Eindruck ihr wohl bekommen würdet. Es wäre nicht so sehr ein Eindruck über das Auge, denn man würde nur die Dachsfelle sehen, sondern es würde ein Eindruck über die Nase sein. [01:10:03] Das Salböl in seiner Menge und in seinem lieblichen Duft würde einen tiefen Eindruck hinterlassen auf jeden, der in die Nähe dieses Zeltes kommen würde. Und wenn ihr in die Nähe des Tempels gehen würdet, was würdet ihr dann sehen? Ein wunderbares Gebäude.

Diese zwei Säulen am Eingang, das müssen wunderbare Dinge gewesen sein, aber es würde auch einen tiefen Eindruck über das Ohr geben, denn man würde das Singen hören. Und wenn wir jetzt das anwenden auf neutestamentliche Zeiten, dann will Gott angebetet werden, in deinem und in meinem Herzen, [01:11:05] und wenn jeder hier in die Nähe kommt, was für einen Eindruck hinterlassen wir dann auf solche Zuschauer? Merken Sie etwas von diesem Wohlgeruch Christi und diesem Lobgesang für Gott?

Leider müssen wir jetzt schnell zum nächsten Thema gehen.

In unserem Kapitel in Genesis 28, Vers 17, da fürchtete sich Jakob.

Er sagte, wie furchtbar ist dieser Ort.

[01:12:05] Nun, das Haus Gottes ist doch eigentlich ein wunderbarer Ort, wo Gott wohnt, wo er sich bekannt macht, wo er angebetet wird, aber aufgepasst, Gott ist ein heiliger Gott.

Er will respektiert und geehrt werden von denen, die um ihn herum sind.

Viele liebe Ausleger der Schriften denken, dass das die wichtigste Wahrheit ist über das Haus Gottes.

Ich glaube aber, dass diese Seite hier doch im Zusammenhang gesehen werden muss. Die Erinnerung an mein eigenes Haus ist eine glückliche Erinnerung, [01:13:08] aber ich war doch sehr vorsichtig in meinen Beziehungen zu meinem Vater. Und das haben wir genau hier. Deinem Hause, oh Herr, geziehmt Heiligkeit für immer.

Sie erinnern sich sicher im Zusammenhang mit dem Zelt der Zusammenkunft, da musste Aaron vorsichtig sein, auf welche Weise er ins Heiligtum eintrat. Er musste das auf die rechte Art tun, damit er nicht sterben würde. Am allerersten Tag, wo er Opfer darbrachte, [01:14:01] da brachten Nadab und Abihu, seine beiden Söhne, fremdes Feuer dar. Und sie starben sofort.

In 4. Mose 16, da erinnern Sie sich sicher, dass da ein Aufruhr war gegen die Autorität des Moses. Nämlich der Korah machte da einen Aufstand und die Erde tat sich auf und verschluckte diesen Mann.

Gott will geheiligt werden in denen, die ihm nahen.

Nun, dieses Thema der Ehrfurcht ist sicher nicht etwas, das heute sehr beliebt ist. [01:15:05] Es scheint ja schon fast, dass Respekt und Ehrfurcht überhaupt gar nicht mehr existieren.

Aber Gott legt Wert darauf, dass Ehrfurcht und Respekt in seinem Hause festgehalten werden. Wenn wir das nicht tun, dann verlieren wir den Gewinn, den uns das Haus Gottes geben möchte. Das ist eine sehr ernste Tatsache.

Wir sehen das schon beim Tempel, der in seiner Größe und Schönheit eigentlich nur 30 Jahre bestand. Sobald nämlich Israel seinen Platz aufgab und sich in Gemeinschaft verbannt mit den umliegenden Nationen, [01:16:07] da wich diese Schönheit von diesem Tempel.

Das kann man nachlesen in Ezekiel 44, Vers 7, 8 und 9.

Sobald Israel zuließ, dass auch Fremde in das Heiligtum hineinkamen, und das heißt auf heute ausgedeutscht, dass man ungläubige Menschen zulässt, als sie abwichen von der Tempelordnung, die Gott durch den Mose und durch Salomon verordnet hatte, [01:17:01] als sie begannen, den Tempel für ihre eigenen Zwecke zu missbrauchen, da musste Gott richten.

Natürlich gab es auch Zeiten der Wiederherstellung, unter Joas oder Hezekiah oder Josiah.

Sie befreiten das Haus Gottes vom Unrat und stellten die Anbetung Gottes wieder her, aber die Neigung war doch, dass es immer mehr bergab ging. Und bald wurde die ganze Nation zerstreut und die Stadt zerstört und der Dienst im Tempel hörte auf.

Das ist eine sehr traurige Geschichte und leider wird sie auch wiederholt werden in der Geschichte der Christenheit. [01:18:08] Bevor wir jetzt zum Ende kommen, müssen wir uns noch einmal ein wenig mit der Geschichte Jakobs beschäftigen. Er hatte eine wunderbare Erscheinung in 1. Mose 28, aber

nachher ging er traurigerweise nach Padan Aram. 20 Jahre lang dachte er nicht mehr an das Haus Gottes, sondern er dachte an sein eigenes Haus.

Das ist doch sehr ähnlich wie die Situation in Haggai 1.

Die Juden lebten da in ihren eigenen Häusern [01:19:04] und waren weit davon entfernt, sich um das Haus Gottes zu kümmern. Und das Resultat war, dass ihr Lohn durch Löcher wieder hinausging.

Das waren traurige Jahre für Jakob.

Er hatte seinen Vater schon betrogen und jetzt wurde er von Laban betrogen. Sein Lohn wurde zehnmal geändert, ihr erinnert euch sicher. Er würde das sicher nicht erwähnt haben, wenn das zu seinem Vorteil gewesen wäre. Diese 20 Jahre waren Jahre der Zucht und der Enttäuschung.

[01:20:02] Aber Gott behielt sein Auge auf ihn gerichtet und der Herr sagte zu ihm, geh zurück nach Bethel. Nun, wir wissen etwas über diese Reise. Er musste da auch seinen Bruder Esau wieder treffen. Und er musste auch den Engel Gottes treffen. Er musste die Götzen wegtun und die Kleider wechseln.

Er musste seinen Haushalt in Ordnung bringen. Doch ganz tief unten in seinem Herzen war doch eine Antwort da. Arise, geh nach Bethel. Und er ging.

Trotz aller Schwierigkeiten ging er doch zurück nach Bethel.

[01:21:05] Zurück zu dem Ort, wo er ein Gelübde getan hatte. Und wenn irgendjemand in diesem Raum ist, der ein Gelübde getan hat, als wenn es jemals einen helleren Moment in ihrem Leben gegeben hat als jetzt gerade, dann hören Sie der Geschichte Jakobs zu. Er ging nämlich zurück nach Bethel. Und dort in Bethel tat er etwas, das er in Kapitel 28 noch nicht getan hatte. Er goss nämlich ein Trankopfer aus. Und das bedeutet etwa, jetzt bin ich zurück und ich bin froh, dass ich zurück bin. [01:22:05] Und ich glaube, das würde die Erfahrung von irgendjemand sein, der in diesem Raum vielleicht ist. Gott würde den hellsten Tag in ihrem Leben bewirken. Und zurückführen an diesen Ort, wo der Segen das Teil ist.

Nun, morgen Abend, so gut Gott will, werden wir dann im Neuen Testament weiterführen. Und diesen Ablaufplan, den wir im Alten Testament gehabt haben, sollte dann etwas klarer werden.

audioteaching.org, erzeugt am 26.04.2024